

# Hollabrunn

Aktuelle Informationen  
aus unserer Gemeinde

# aktuell

April 2014



Bürgermeister  
Erwin Bernreiter  
Gemeindeparteiobmann

## Die Wahrheit über den Kreisverkehr

Was auch immer in letzter Zeit über Verkehrskonzept und Kreisverkehr Eugen-Markus-Platz zu hören und zu lesen ist – hier ein kurzer Blick auf die Fakten:

Im Rahmen des Umwidmungsverfahrens für das geplante innerstädtische EKZ gab es selbstverständlich ein umfassendes, auf Verkehrszählungen und Prognoserechnungen basierendes verkehrstechnisches Gutachten eines renommierten Verkehrsplanungsbüros; dies war ja die Voraussetzung für die Bewilligung des Landes. Schon bei der öffentlichen Projektpräsentation am 4. Juli 2013 ist diese Studie vorgestellt und erläutert worden. Sie ist danach im Rathaus aufgelegt und war Bestandteil der Unterlagen zur Gemeinderatssitzung vom 24. September 2013, in der die Umwidmung des Areals – mit allen begleitenden Maßnahmen – beschlossen wurde, auch mit Stimmen der SPÖ.

Der Verkehrsplaner empfiehlt darin ganz ausdrücklich, den Eugen-Markus-Platz als Kreisverkehr auszubilden oder mit einer Ampelanlage zu versehen, und bestätigt damit, was wir alle gespürt haben: Diese Kreuzung konnte das Verkehrsaufkommen an diesem neuralgischen Punkt schon bisher nicht mehr bewältigen, umso weniger ist sie für die künftigen Entwicklungen gerüstet.

Warum die Herren Gössl, Raffel & Co. jetzt so tun, als wüssten sie von alledem nichts, entzieht sich meiner Kenntnis. Es wird doch nicht ernsthaft jemand glauben, dass die Gemeinde ein solches Großprojekt in Angriff nimmt, ohne dass dafür ganz konkrete Entscheidungsgrundlagen auf dem Tisch liegen.

## Landesrätin Schwarz unterstützt Bildungsoffensive



Bei seinen Kontakten mit Landesrätin Mag. Barbara Schwarz erhielt Bürgermeister Erwin Bernreiter die Zusage, dass das Land NÖ die Initiativen zur Errichtung des neuen Bildungszentrums am Messegelände und zur Ansiedlung einer Fachhochschule in Hollabrunn voll unterstützt.

## NÖAAB neu aufgestellt

Bei der am 11. April stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der NÖAAB-Gemeindegruppe Hollabrunn stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Nachfolger des seit 2006 amtierenden Obmannes StR Mag. Karl-Heinz Jirsa wurde Robert Kugler. Außerdem wurden gewählt: GR Ing. Josef Keck und StR Markus Ganzberger zu Obmann-Stellvertretern, GR Johann Suttner zum Finanzreferenten und Mag. Peter Mittermayr zu dessen Stellvertreter, GR Ing. Thomas Bauer MSc. zum Schriftführer sowie GR Maria Steyrer, GR Gabriele Kyncl, Andreas Fischer, Klaus Schönhofer,

Karin Dötzl, StR Ing. Günter Schnötzingler und Franz Bischof zu weiteren Vorstandsmitgliedern.

Gemeindeparteiobmann Bgm. Erwin Bernreiter freute sich über die Neuformierung der Arbeitnehmervertretung innerhalb der Volkspartei und gratulierte dem gewählten Funktionärsteam, das seine politische Arbeit unverzüglich aufnehmen wird. Den Abschluss der Generalversammlung bildete ein Impulsreferat von NÖAAB-Landesgeschäftsführer BR Ing. Bernhard Ebner MSc. zu den bevorstehenden Wahlen (Landarbeitskammer, Arbeiterkammer, EU-Parlament).

V. l. BR Ing. Bernhard Ebner, StR Ing. Günter Schnötzingler, GR Johann Suttner, StR Markus Ganzberger, Karin Dötzl, Bgm. Erwin Bernreiter, Obmann Robert Kugler, Mag. Peter Mittermayr, GR Gabriele Kyncl, GR Ing. Josef Keck, GR Ing. Thomas Bauer, GR Maria Steyrer, StR Mag. Karl-Heinz Jirsa



# Dagegensein als Prinzip

**Dagegensein, koste es, was es wolle – und sei es die eigene Glaubwürdigkeit. Dass sich SPÖ und FPÖ im Hollabrunner Gemeinderat diesem Prinzip verschrieben haben, ist ja nicht neu, in und nach der letzten Gemeinderatssitzung aber wieder sehr deutlich spürbar geworden.**

Einmal mehr ritt FPÖ-Gemeinderat und Nationalratsabgeordneter Christian Lausch lauthals eine Attacke gegen die Mitarbeit von Hollabrunn in Vereinen, die für die Entwicklung der Region und die Ausschöpfung von EU-Fördergeldern wichtig sind. Dabei blamierte er sich gleich im Doppelpack: zunächst, weil er nicht einmal wusste, dass es dazu umfangreiche Sitzungsunterlagen gab, und dann, weil er offensichtlich überhaupt keine Ahnung davon hat, wie viele Fördergelder in die Region fließen.

„Was war die Leistung von LEADER?“, bemühte Lausch einen für Missstände im FPÖ-Milieu sprichwörtlich gewordenen Sager und demonstrierte damit seine Unwissenheit gegenüber dem wichtigsten Förderprogramm zur Entwicklung der ländlichen Region. Und als öffentlich gemacht wurde, dass Lausch sich nicht nur nicht aktiv einbringt, sondern sich ganz offensichtlich nicht einmal dafür interessiert, reagierte er gar beleidigt.

Dabei lag ja ohnehin alles in den Sitzungsunterlagen auf und hätte auch schon ein kurzer Blick auf die Website ([www.leader.co.at](http://www.leader.co.at)) genügt: Die LEADER-Region Weinviertel-Manhartsberg legte soeben Bilanz über die Förderperiode 2007 bis 2013. Demnach wurden in diesem Zeitraum 366 Projekte abgewickelt und 13,5 Mio Euro Fördergelder abgeholt, die ein Investitionsvolumen von 43 Mio Euro ausgelöst haben. Jeder Euro, den die 23 Gemeinden als Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben, ist 35-fach als Förderung zurückgeflossen.

Auf die Gemeinde Hollabrunn entfallen 35 Projekte mit einem Fördervolumen von knapp 1,4 Mio Euro. Alleine der demnächst in Betrieb gehende Themenweg „Auf den Spuren der Kellerkatze“ wird über LEADER mit 336.000 Euro gefördert.

Auch Gössl desorientiert

## Auch Gössl desorientiert

Einigermaßen skurril auch das Abstimmungsverhalten der SPÖ-Fraktion. Als es um die Vergabe von mehreren kleineren Straßenbauvorhaben ging, stimmten sie dagegen, „obwohl die Maßnahmen sinnvoll sind“, wie Listenführer Gössl wörtlich bestätigte. Er vermisste in diesen Fällen die Einhaltung der Vergaberichtlinien, nach denen ansonsten „vorbildlich“ vorgegangen würde. Was er und seine KollegInnen übersehen haben: Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 19. März 2013 war ein Rahmenauftrag für diese Bauvorhaben beschlossen worden – und zwar einstimmig.

Ausschließlich populistische Effekthascherei vor Augen, stapften er und sein Kompagnon Ing. Jakob Raffel auch bereitwillig in das Fettnäpfchen, das ihnen kürzlich bei einem Bürgergespräch hingestellt wurde. Mundflink forderten sie den Stopp des soeben begonnen Umbaus des Eugen-Markus-Platzes, vergaßen dabei aber, dass das konkrete Verkehrskonzept, das genau diesem Projekt zugrundeliegt, am 24. September 2013 gemeinsam mit der Umwidmung des EKZ-Areals im Gemeinderat beschlossen worden ist – sogar mit Stimmen der eigenen Fraktion.

Aber was zählen schon die Fakten, wenn man Dagegensein zum Prinzip erhoben hat.

# Jugendarbeit floriert

In 300 freiwilligen Arbeitsstunden und mit finanzieller Unterstützung durch StR Martin Mitterhauser wurde das Jugendheim Breitenwaida einer Generalsanierung unterzogen sowie mit gebrauchten und sanierten Sitzgarnituren ausgestattet. Die 20 Mitglieder umfassende Gruppe, der auch Jugendliche aus Kleedorf und Puch angehören, freuen sich über den neuen Stützpunkt ihrer Freizeitaktivitäten. Auch in Wieselsfeld wird das Jugendheim saniert, die Arbeiten sind im Laufen.



In Hollabrunn entwickelt sich der vom Verein „menschen.leben“ betreute Jugendtreff im ehemaligen Berufsschulinternat immer erfolgreicher. „Wir streben an, die Einrichtung an einem zweiten Tag in der Woche öffnen zu können, und sind bezüglich der Finanzierung in guten Gesprächen mit dem Land Niederösterreich“, berichtet Jugendgemeinderat Alexander Rausch. Auch die von den betreuenden Streetworkern angebotene persönliche Beratung in privaten Lebensfragen wird von den Jugendlichen immer stärker in Anspruch genommen.

## Störfeuer von links und rechts

„Einzig die ständigen Störfeuer von links und rechts behindern das Projekt“, weiß Rausch aus seinen Kontakten mit Mario David, dem Einrichtungsleiter für Mobile Jugendarbeit des in ganz Niederösterreich tätigen Vereins. „Hollabrunn ist die einzige Stadt, in der sich mit SPÖ und FPÖ zwei Parteien gegen professionelle Jugendarbeit aussprechen.“



Unser Kandidat:  
KR Bruno Engel

Für uns ist klar, die Arbeit der Arbeiterkammer ist gut, aber es ginge besser. Mehr Service, raschere Hilfe, entschiedene Interessensvertretung. Wir stehen für mehr Blau-Gelb in der AKNÖ. Mit Ihrer Stimme für die Volkspartei NÖ AAB-FCG sorgen Sie dafür, dass die gute Arbeit im Land in der Arbeiterkammer NÖ weitergeführt werden kann.

# So wählen Sie richtig: Briefwahl, daheim & geheim!

Sie haben das Recht, frei und per Brief zu wählen – Sie können eine Briefwahl beantragen, selbstverständlich auch dann, wenn Sie einem Betriebs-sprengel zugeteilt sind. Die Unterlagen zur Briefwahl werden Ihnen nach Antragsstellung per Post zugesandt.

Das Antragsformular unter [www.noeaab.at](http://www.noeaab.at)

## So einfach funktioniert die Briefwahl:

1. Wenn Sie einem Betriebs-sprengel zugeteilt sind: Antrag bis spätestens 2. Mai stellen
2. Für alle Briefwähler kommen die Unterlagen ab 29. April per Post
3. Liste 2 als Nummer 1 für Niederösterreich wählen: Volkspartei ankreuzen
4. Stimmzettel ins Stimmzettelkuvert und Kuvert in den adressierten Wahlkartenumschlag
5. Die Post – der nächste Briefkasten ist Ihre Wahlurne!



## Aus unserem Arbeitsprogramm:

- ✓ Runter mit der Lohnsteuer
- ✓ Rauf mit den Einstiegsgehältern
- ✓ Volle 4 Jahre pro Kind bei der Pension anrechnen
- ✓ Kilometergeld anheben, ÖBB-Tarife einfrieren
- ✓ Weniger Steuern auf Zuverdienste
- ✓ Bonus für ältere ArbeitnehmerInnen

Das komplette Programm unter [www.noeaab.at](http://www.noeaab.at)



**DENN ES DARF UNS NICHT EGAL SEIN, WER UNSERE INTERESSEN IN EUROPA VERTRITT!**

Österreich braucht in Europa kompetente, erfahrene und glaubwürdige Vertreter. Österreich braucht Othmar Karas.

Bist Du schon mit dabei?  
Gemeinsam für ein besseres Europa auf [WWW.WIR-FUER-KARAS.AT](http://WWW.WIR-FUER-KARAS.AT)

Othmar Karas  
Vizepräsident des Europäischen Parlaments

**OK für Europa** OTHMAR KARAS  
WIR-FUER-KARAS.AT



Im Land wähle ich Volkspartei



Jetzt auch in der Arbeiterkammer



Für ein besseres Europa.  **ÖVP**

**EIN BESSERES EUROPA. FÜR EIN STARKES ÖSTERREICH.**

25|05|Europawahl

1	<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	Liste Othmar Karas
---	-------------------------------------	-----	--------------------



Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März veranstalteten Hollabrunner Frauenorganisationen gemeinsam ein Frauenfest in der Fußgängerzone. Auch die ÖVP-Frauen beteiligten sich mit einem Info-Stand und präsentierten ihre Organisation und deren Ziele. V. I. Ortsleiterin Maria Just, StR Martina Reinwein, Marianne Schiel, Volksanwältin a. D. Rosemarie Bauer, Bezirksleiterin GR Elisabeth Schüttengruber-Holly, GR Maria Steyrer, GR Martina Böck

6. und 7. September

# Senioren- messe

im Stadtsaal

Infostände und Vorträge  
zu den Themen Gesundheit,  
Bewegung und Sicherheit



Veranstalter:  
**Seniorenbund  
Hollabrunn**

# Dämmer- schoppen



mit Quiz-  
verlosung

**Do, 1. Mai, 17:00 Uhr**  
**Schüttkasten Haugsdorf**

Laaer Straße 41a, 2054 Haugsdorf

Gast:  
**LAbg. Mag.**  
**Lukas Mandl**

NÖ-Spitzenkandidat  
für die Europawahl



volkspartei  
niederösterreich

Weiter auf unserem Weg.

# Niederösterreich im Herzen.

Die Zukunft im Blick.



www.vpnoe.at